

862/J XXI.GP

### ANFRAGE

des Abgeordneten Brosz, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für Wissenschaft, Bildung und Kultur

betreffend den geplanten Umbau des Salzburger Hauptbahnhofes ohne Berücksichtigung geltender Denkmalschutzbestimmungen

Laut Bescheid des Bundesdenkmalamtes Zl. 30.729/4/98 vom 3. November 1998 stehen die Gebäude des Salzburger Hauptbahnhofes, insbesondere der Mittelbahnsteig, der Marmorsaal und das Kaiserzimmer unter Denkmalschutz. Nichts desto trotz haben die ÖBB die Planung des Umbaus des Mittelbahnsteigs zwecks Legung einer zusätzlichen Gleisanlage ohne Berücksichtigung des bestehenden Denkmalschutzes in Auftrag gegeben.

Der Entwurf von Prof. Dr. Kada sieht unter anderem die Verlegung des Marmorsaals vor, der derzeit einen Teil des Bahnhofsrestaurants darstellt und seit der Zeit der Kaiserin - Elisabeth - Bahn als Speisesaal diente.

Hieraus ergeben sich jedoch verschiedene Probleme. Laut einem Gutachten von Univ. - Prof. Mag. Dr. Tichy über die Marmorarten im Speisesaal des Bahnhofsrestaurants in Salzburg wurden in besagtem Marmorsaal vor allem der „Adneter Rottropf“ sowie der „Adneter Marmor“ und „Untersberg Rosa“ verwendet. Diese drei Kalksteinarten sind überaus selten, da sie nur sehr lokal begrenzt in der Gegend um Adnet und Untersberg zu finden sind. Eine Verlegung des Marmorsaals ist aus diesem Grund nicht empfehlenswert da gebrochene Platten nicht oder nur sehr schwer ersetzbar wären. Weiters ist an der von Prof. Dr. Kada geplanten Stelle keine Küche vorgesehen, wodurch der Marmorsaal seinen eigentlichen Zweck, den eines Bahnhofsrestaurants, nicht mehr erfüllen könnte. Dadurch wäre der Saal nicht mehr einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Und zuletzt stellt gerade die Lage des Marmorsaals, nämlich direkt auf dem Mittelbahnsteig, einen besonderen Reiz der Anlage dar.

Als die ÖBB von verschiedenen Seiten auf die bestehenden Denkmalschutzbestimmungen hingewiesen wurde, gab sie nicht etwa die Änderung der Pläne in Auftrag, sondern stellte einen Antrag auf Aufhebung des Denkmalschutzes. Diesem Antrag wurde stattgegeben, da das Bundesdenkmalamt die Gebäude eineinhalb Jahre nach der unter Schutzstellung offenbar für nicht mehr schützenswert hält, weil die Gebäude auf dem Mittelbahnsteig durch Kioske und Automaten widerrechtlich verunstaltet wurden.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

**ANFRAGE:**

- 1.) Sind dem Bundesdenkmalamt die Pläne des Architekten Dr. Kada bekannt?  
Gibt es seitens des Bundesdenkmalamtes Einsprüche? Wenn ja, welche?
- 2.) Gibt es alternative Vorschläge, die die Erhaltung der denkmalgeschützten Hochbauten ebenso berücksichtigen wie die notwendige Erweiterung des Nahverkehrs in Salzburg?  
Wenn ja, welche?
- 3.) Wie steht das Bundesdenkmalamt der geplanten Verlegung des Marmorsaals gegenüber?  
Gibt es Gutachten über die Transportierbarkeit der kostbaren Platten ohne diese zu beschädigen?
- 4.) Wie steht das Bundesdenkmalamt zu den Plänen den Marmorsaal nach der Verlegung nicht mehr als Restaurant zu nutzen?
- 5.) Wenn der Marmorsaal nicht mehr als Restaurant zur Verfügung steht, in welcher Form wird er der Bevölkerung künftig zugänglich sein?
- 6.) Wieso erachtet das Bundesdenkmalamt Bauten eineinhalb Jahre nach der Unterschutzstellung für nicht mehr erhaltenswert?  
Wieso hat das Bundesdenkmalamt den Schutz der Bauten zurückgezogen?
- 7.) Hat das Bundesdenkmalamt ein Einspruchsrecht gegen das Anbringen von Schaukästen, Automaten und dergleichen sowie gegen den Bau von Kiosken an und um denkmalgeschützte Gebäude?  
Wenn ja, wie werden diese gelten gemacht?